

Was ist eine Arbeitsstunde wert?

Der Gegenwert einer Arbeitsstunde wird von den Mitgliedern festgelegt und liegt derzeit bei 25,00 Euro pro Stunde. Zum Beispiel wird ein Kuchen mit einer Stunde, eine Torte mit zwei Stunden verrechnet.

Was passiert, wenn zu wenig Arbeitsstunden erbracht werden?

Der Ausgleichsbetrag für fehlende Stunden wird Anfang des nächsten Schul-/KiHa-Jahres eingezogen.

Viel lieber würden wir Euch aber tatkräftig auf dem Campus sehen, denn das WIR-Gefühl ist unbezahlbar und Euer Einsatz viel wertvoller.

Für „zu viel“ eingebrachte Stunden bedankt sich die Gemeinschaft ganz herzlich – davon lebt der Campus von Beginn an. Ohne Elternengagement gäbe und gibt es diesen guten Ort für Kinder und Jugendliche nicht!

Bei Fragen wendet Euch bitte jederzeit an Euren Elternbeirat

Stand 07/2023



Prinzip der Familienarbeitsstunden am Montessori-Campus Wertingen



Warum gibt es Arbeitsstunden?

Die Familienarbeitsstunden sind ein wichtiger Baustein unserer Montessori-Einrichtungen. Sie sorgen dafür, dass Eure vielfältigen Kenntnisse, Talente und Begabungen dem Kinderhaus, der Schule oder der FOS – und somit Euren Kindern – zugutekommen. Sie fördern die Kommunikation und Vernetzung über alle Stufen hinweg, denn Ihr arbeitet oft mit Eltern aus anderen Stufen oder anderen Häusern des Campus zusammen. Dadurch erhaltet Ihr tiefere Einblicke in den „Alltag“ und werdet Teil unserer Montessori-Familie. Außerdem tragen die Familienarbeitsstunden zum einen dazu bei das Betreuungs- bzw. Schulgeld so gering wie möglich zu halten, zum anderen ist jede geleistete Stunde bares Geld, denn eine „eingekaufte“ Handwerkerstunde kostet derzeit die Einrichtung deutlich mehr.

Wer kann die Arbeitsstunden einbringen?

Neben den Eltern und den Schülern dürfen auch Großeltern oder Onkel und Tante Familienarbeitsstunden leisten. Alle sind herzlich willkommen. Die Arbeitsstunden können überall auf dem Campus erbracht werden, egal ob Kinderhaus, Schule oder FOS. In der FOS sind die Schüler selbst für die Erbringung der Arbeitsstunden verantwortlich als Teil ihres Beitrages für ihren Schulplatz (Absprache familienintern mit Eltern).

Wie können wir Arbeitsstunden einbringen?

- Teilnahme an verschiedenen Aktionen im Kinderhaus oder den Schulen, z.B. Tag der offenen Tür, St. Martinfeier, Sponsorenlauf, Bewirtungen, Flohmarkt etc.
- Mitarbeit in einem der vielen Arbeitskreise (AK). Nähere Infos findet Ihr im „internen Bereich“ der Homepage unter „Arbeitskreise“.
- Aufrufe im Montagsmemo „Hier gibt's Arbeit!“
- Aufrufe vom FOS-Sekretariat (meist per Mail)
- Eigenes Angebot für MoNa (Montessori am Nachmittag)
- Mitarbeit im Elternbeirat
- Einbringen eigener Ideen
- usw.

Wie viele Arbeitsstunden müssen pro Jahr erbracht werden?

Jede Familie an der Schule bringt 40 Arbeitsstunden pro Jahr ein, Familien im Kinderhaus 20 Stunden. Wer Kinder in beiden Einrichtungen hat, hilft 40 Stunden mit – unabhängig von der Zahl der am Campus angemeldeten Kinder. An- und Abfahrzeiten werden nicht als Arbeitsstunden gerechnet. Stunden, die in den Sommerferien erbracht werden, können entweder zum alten oder neuen Jahr gezählt werden.

Wie werden die Arbeitsstunden dokumentiert?

Jede Familie ist selbst verantwortlich die nötigen Stunden einzubringen!

Das dazu passende Formular für die Schule findet Ihr online im „internen Bereich“ auf der Homepage zum selbständig Eintragen. Alle Familien aus der Schule legen dieses dann am Jahresende im Ordner „Arbeitsstunden“ ab. In der Grund- und Mittelschule steht der Ordner im Lehrerzimmer hinter der Tür, in der FOS im Sekretariat.

Im Kinderhaus werden die Formulare am Anfang des Jahres ausgegeben und am Ende wieder eingesammelt.

Letzter Abgabetermin ist der 30.09. des darauffolgenden Kinderhaus- bzw. Schuljahres.